



Eine Gruppenlesung der AuE-Kreativschule aus Hannover

Jaklin, Martin Kaiser, Hannelore Kunert, Markus Marchewka, Martin Petsch, Reinhard Schmidt, Robert Picker, Ursula Vöhringer und Elke Windler, mit Unterstützung von Kerstin Schade.



„München“, Martin Kaiser, 2000, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm

Überraschende Erzählungen und minimalistische Märchen, Aussagen zu Tagesereignissen, Beschreibungen des Klinikalltages, zum Teil diktiert, zum Teil selbst aufgeschrieben. Fragen wie „Warum schaukeln die anderen Leute in der Straßenbahn nicht?“ werden ungeniert aufgeworfen. Irgendwie verstiegen, gespreizt, verschraubt, eng verknüpft mit dem Gefühl für den rhythmischen Wert der Sprache. In dem dazu entstandenem Buch versammeln sich Texte aus einem Zeitraum von über 16 Jahren Autorentätigkeit in der AuE-Kreativschule.

So finden Sie zu uns:



Autoanfahrt nur über die Traunsteiner Straße möglich

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

Vorschau auf den nächsten Termin:

Samstag, 18. Oktober 2008, ab 10.30 Uhr:
SWW-Herbstfest: Weltfriedensgebet, Kunsthandwerkermarkt, Marktreiben sowie künstlerische und gastronomische Attraktionen

„Mit dem Schreibband schreibt man.
Mit dem Farbband tippt man.“
Literatur der AuE-Kreativschule



**Donnerstag, 18. September 2008
19.30 Uhr**

**im Casino der
WERKSTATT MANUFAKTUR**

Eintritt inklusive Imbiss vierzehn Euro
Mit Ihrer Sitzplatzreservierung
erleichtern Sie unsere Planung
Telefon: 089/6 93 46-0

**WERKSTATT
KULTUR**

AM ROSSTALERWEG 2

Südbayerische Wohn- und Werkstätten
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
Roßtalerweg 2 • 81549 München
Tel. (089) 6 93 46 -0 • Fax (089) 6 93 46 -3 99
www.sww-muenchen.de

**WERKSTATT
KULTUR**

AM ROSSTALERWEG 2



**WERKSTATT
KULTUR**

AM ROSSTALERWEG 2





Die AuE-Kreativschule e. V.

arbeitet seit 19 Jahren künstlerisch mit einem im Kern konstanten Personenkreis aus einer psychiatrischen Klinik im Großraum Hannover. Diese Menschen kommen aus dem Langzeitbereich und leben größtenteils seit Jahrzehnten in dieser Psychiatrie. Vier Mal wöchentlich werden sie von uns zum kreativen Arbeiten in das AuE-Atelier nach Hannover aus der Klinik abgeholt. Ein Malereitermin findet wöchentlich im Sprengel Museum Hannover statt. Unsere Medien sind Theater, Schreiben, Musik und Malerei.

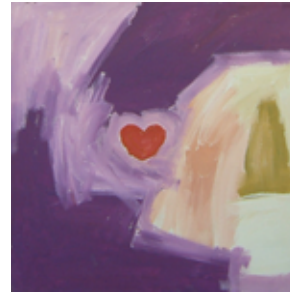


„Rathausplatz München“, Martin Kaiser, 2000, Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm

Erzählen und Schreiben, Diktieren und Niederschreiben sind in der AuE-Kreativschule seit ihren Anfängen fester Bestandteil. Die in den vielen Jahren erzählten und handschriftlich oder mit Schreibmaschine fixierten Produktionen wurden aus Heften, Mappen und Schobern in den PC übertragen und so weiter gesammelt. Nun ist eine einzigartige Edition entstanden mit dem Titel „Mit dem Schreibband schreibt man. Mit dem Farbband tippt man.“ Für dieses Buch haben wir eine Anzahl von Texten ausgewählt, die die reiche

Phantasie und eigentümliche Vorstellungswelt der in der AuE arbeitenden Autoren dokumentieren. Sie ermöglichen einen direkten Zugang zur Individualität, zum Denken und Fühlen von Menschen mit geistiger Behinderung und/oder psychischer Erkrankung. Wichtiges Ziel war von Anfang an, die entstandenen künstlerischen Produkte in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den künstlerischen Aktivitäten in der AuE haben Mehrfachbegabungen. Viele nehmen seit Beginn an allen vier Angeboten der AuE teil. Viele haben sich in diesen Jahren zu Malerkünstlern, Musikern, Schauspielern und Autoren entwickelt. Einige Malerkünstler treten mit ihren Originalpapierarbeiten in diesem Buch in Erscheinung. Allen Exemplaren sind einige davon beigegeben. So ist jedes Buch ein Unikat. Eine Wertschätzung.



„Herzteufel“, Martin Petsch, 2000, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm

Jede Widrigkeit

Jede Widrigkeit trägt den Keim eines Erfolges in sich
Die Autosuggestion: denke nach und werde reich
die 13 Gesetze des erfolges Erfolgs
geld geld geld geld geld geld geld geld geld geld geld
Martin Petsch

Eine kleine Maus

Eine kleine Maus
bekam eines Tages hohes Fieber.
Sie lief ganz wild umher.
Da kam eine Katze und fraß sie auf.
Da wurde ihr ganz heiß zu Mute.

Reinhard Schmidt

Ein kurzes Gedicht: von Jaklin

Jaklin sagt immer. Hört man nicht.
Jaklin sagt immer. Hört man gern
Jaklin sagt Etwas. Ist Richtig
Jaklin weißt Immer. Ist großartig
Jaklin weint nie.
Und weiterhin alles gute.
Ende von Jaklin



„Die Kuh im Wald“, Jaklin, 2000, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm



WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2